

## «Vom Werden und Vergehen der Bilder»

Im Rahmen des Reformationsjubiläums erhalten Sie vom 5.9. bis 6.10. die Gelegenheit, die faszinierenden Malereien unserer Kirche aus nächster Nähe zu betrachten.

In zarten, erdigen Farben leuchten die Bilder und erzählen vom Werden und Vergehen der Bilder durch die Jahrhunderte: von Bilderstürmen und achtlosem Übertünchen, von neuem Entdecken und sorgfältiger Restauration. Auf einem extra dafür aufgebauten Baugerüst werden wir in die Perspektive eines mittelalterlichen Künstlers versetzt. Eine multimediale Schau zeichnet die Entstehung der Bilder und ihr Schicksal im Lauf durch die Zeit in ergreifender Weise nach. Das Gerüst kann nicht nur über eine Treppe erklommen werden, sondern auch durch einen besonderen Lift: ein mittelalterliches Tretrad hievt mutige kleine und grosse Menschen in schwindelerregende Höhen...



Zeitgleich stellen im Kirchgemeindehaus Künstler aus, die sich in ihren Bildern und Werken unterschiedlich mit Religion auseinandersetzen. Brauchen wir trotz Bilderstürmen nicht auch heute Bilder, um religiöses Erleben und Empfinden auszudrücken?

**Eröffnung der Ausstellungen  
Donnerstag, 5. September  
19.30 Uhr, Ref. Kirche**

Bis am 6. Oktober ist das Gerüst in der Kirche durch regelmässige Führungen begehbar.



Foto: ZHref/Flickr

## «Feriae»

Im lateinischen Wort für Festtage liegt der Ursprung der Ferien.

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Wie sind die heutigen Ferien und das Reisen eigentlich entstanden? Urlaub im heutigen Sinne hat eine lange Geschichte...

In der vorchristlichen Zeit waren die ersten Reisenden Händler, welche Ware zwischen Marktorten austauschten. Im Römischen Reich wurde ein grosses Strassennetz von der Nordsee bis in die Sahara gebaut. Nach und nach folgte ein privater Reiseverkehr für eine kleine Minderheit der Oberschicht. Diese versiegten nach dem Untergang der grossen Herrschaft. Das Christentum schliesslich brachte das Reisen wieder nach Europa. Den Kreuzzügen folgten die Pilgerreisen zu hei-

ligen Stätten. Diese verloren in der Renaissance und dem Zeitalter der Aufklärung an Bedeutung. Schliesslich reichten individuelle Gründe aus, um eine Reise zu rechtfertigen. Mit der Herausbildung des freien Bürgertums reisten dank technischen Fortschritten vermehrt reiche Kaufleute, Forscher, Künstler und Politiker. Die Menschen zog es in die Ferne! Und dies, obschon das Reisen im 18. und 19. Jh. sehr beschwerlich war. Einem grossen Teil der Bevölkerung blieb das Reisen jedoch aus Kostengründen verwehrt. In der aufkommenden Industrialisierung hatten die Menschen kaum Zeit zum Essen und Schlafen. Auch sonntags wurde, entgegen der Sechs-Tage-Woche

der Bibel, oft gearbeitet. Freizeit war der damaligen Bevölkerung ein Fremdwort. Dank Gewerkschaften sanken die Arbeitszeiten in der zweiten Hälfte des 19. Jh. In der Schweiz wurde nach dem Generalstreik 1918 die 48 Stunden Woche sowie der Anspruch auf eine Ferienwoche verankert. Denn Körper, Geist und Seele brauchen Erholung! Für die Mehrheit der Weltbevölkerung ist Urlaub aus finanziellen und zeitlichen Gründen auch heutzutage nicht möglich. «Feriae» gehört zur Lebensform der Industrienationen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen tolle Sommermomente.

*Sarah Noll, Jugendarbeiterin FH*

Gottesdienste  
in der Ref. Kirche  
jeweils 9.30 Uhr

**Sonntag, 14. Juli**  
**Gottesdienst**  
Pfr. Jürg Wildermuth

**Sonntag, 21. Juli**  
**Gottesdienst**  
Pfrn. Barbara Amon

**Sonntag, 28. Juli**  
**Gottesdienst**  
Pfrn. Barbara Amon

Gottesdienste  
im Alterszentrum Oberi  
jeweils 9.30 Uhr

**Sonntag, 14. Juli**  
**Gottesdienst**  
Seelsorgerin Ines Bolthausen

**Sonntag, 21. Juli**  
**Gottesdienst**  
Seelsorgerin Claudia Gabriel

**Sonntag, 28. Juli**  
**Gottesdienst**  
Pfrn. Martina Tobler

Kinder, Jugendliche,  
Familien

**Offene Chrabelgruppe**  
**Freitag, 12. Juli**  
15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Sport-Treff Girls only im Gleis 1B**  
Während der Schulferien  
geschlossen

**Jugendtreff im Gleis 1B**  
**Freitag, 12. Juli**, 19–23 Uhr  
(7.–9. Klasse)  
Während der Schulferien  
geschlossen

**Spielkiosk Eulachpark**  
**mittwochs**, 14–19 Uhr  
**sonntags**, 14–19 Uhr  
Halle 710, Neuhegi  
Betriebsferien in der 3./4.  
Sommerferienwoche:  
29. Juli–11. August

Erwachsene

**Büchertreff**  
**Freitag, 12. Juli**  
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Amos Oz «Judas», bitte  
vorgängig lesen S. 162–332

**Kafi-Treff Hegi**  
**Freitag, 12. Juli**  
11 Uhr, Mehrzweckraum  
Reismühlestrasse 48  
Während der Schulferien  
geschlossen

60 Plus

**Kleine Wanderung**  
**Montag, 15. Juli**  
Bäretswil – Wetzikon  
Margrit&Werner Schärer:  
Telefon 052 242 64 97

**Mittagstisch für Senioren**  
• **Mittwoch, 17. Juli, Hegi mit Spitex**  
11.45 Uhr, Mehrzweckraum  
An-/Abmeldung bis Montag:  
052 242 97 65  
• **Mittwoch, 24. Juli Reutlingen**  
12 Uhr, Rest. Eintracht  
An-/Abmeldung: 052 242 15 40  
• **Freitag, 19. Juli, Stadel**  
11.45 Uhr, Gasthaus Schloss-  
halde, An- und Abmeldung im  
Gasthaus: 052 233 78 78

**Sommerpause  
in unserer Kirch-  
gemeinde**

**Betriebsferien**  
• Kirchgemeindehaus:  
15. Juli–3. August  
• Zentrum am Buck:  
13. Juli–18. August  
• Jugendzentrum Gleis 1B  
13. Juli–18. August  
• Unsere Kafitreffs:  
Kafi St. Arbogast  
Kafitreff Hegi  
Café Zentrum am Buck  
13. Juli–18. August  
• Sekretariat  
22. Juli–11. August

**Ferien Pfarrteam**  
• Pfr. Felix Gietenbruch  
13. Juli–4. August  
• Pfr. Jürg Wildermuth  
20. Juli–18. August

**Erreichbar in dieser Zeit**  
• Pfrn. Regula Schmid  
052 243 30 36  
• diensthabende Sigristin,  
diensthabender Sigrist:  
052 242 24 56 (für Notfälle)

**Gesucht  
Freiwillige im  
Alterszentrum Oberi**

Der Gottesdienst ist für die Menschen im Alterszentrum für ihre sozialen und spirituellen Bedürfnisse wichtig. Das Teilnehmen am Gottesdienst unterstützt das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner und ist eine willkommene Abwechslung am Sonntagmorgen. Freiwillige begleiten die Besucher zum Gottesdienst und wieder zurück in die Wohngruppe und machen die Teilnahme oft erst möglich.

Wir suchen Freiwillige, die diesen wichtigen Dienst an den Menschen im Alterszentrum tun.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei:  
Pfr. Roland Klee  
Alterszentrum Oberi  
Telefon 052 267 32 12  
roland.klee@win.ch.

Kontaktadressen

**Sekretariat**  
Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler  
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur  
Telefon 052 242 28 81  
kirche.oberi@zh.ref.ch

**Pfarrteam**  
Barbara Amon Betschart  
Telefon 052 242 10 77  
barbara.amon@zh.ref.ch  
Felix Gietenbruch  
Telefon 052 243 30 35  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch  
Regula Schmid  
Telefon 052 243 30 36  
regula.schmid@zh.ref.ch  
Jürg Wildermuth  
Telefon 052 242 26 38  
juerg.wildermuth@zh.ref.ch

**Unsere Zentren**  
Zentrum St. Arbogast  
Kirche und Kirchgemeindehaus  
052 242 24 56  
Zentrum am Buck  
Am Buck 2a  
052 242 14 43  
Quartierarbeit Hegi  
052 242 06 68  
Jugendzentrum Gleis 1B  
Hegifeldstrasse 1B  
052 242 71 30

[www.refkircheoberi.ch](http://www.refkircheoberi.ch)



Mein Angesicht soll vorangehen,  
damit will ich dich leiten.  
2. Mose 33,14